

# Modulhandbuch

Course Catalogue

## Digital Business

Digital Business



## Weiden Business School

Department of Business Administration

### Bachelor of Arts (B.A.)

Bachelor of Arts (B.A.)

Digital Business - Bachelor  
Digital Business - Bachelor

Wintersemester 2025/26  
Winter Term 2025/26

# **Inhaltsverzeichnis**

## Table of Contents

1	Vorbemerkungen.....	3
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	3
1.2	Berechnung des Workload .....	3
1.3	Duales Studium.....	4
2	Studienplan.....	6
3	PC-Praktikum .....	8
4	Modulbeschreibungen .....	9
4.1	Grundlagenmodule .....	9
4.2	Betriebswirtschaftliche Basismodule.....	9
4.3	Vertiefungsmodule .....	9
4.4	Ergänzende Vertiefungsmodule .....	10
4.5	Schlüsselqualifikationsmodule .....	11
4.6	Praxisphase .....	12
4.7	Bachelor-Abschluss.....	12
5	Anerkennungen.....	13
5.1	Anerkennung vorheriger Leistungen .....	13
5.2	Anerkennung von VHB-Kursen .....	13
5.3	Anerkennung von Sprachkursen .....	13

# 1 Vorbemerkungen

## Preliminary Notes

### 1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

#### General Notes

##### **Hinweis:**

Bitte beachten Sie insbesondere die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs in der jeweils gültigen Fassung.

##### **Aufbau des Studiums:**

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern.

##### **Anmeldeformalitäten:**

Grundsätzlich gilt für alle Prüfungsleistungen eine Anmeldepflicht über das Studienbüro. Zusätzliche Formalitäten sind in den Modulbeschreibungen aufgeführt.

##### **Abkürzungen:**

- ECTS: Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist ein Punktesystem zur Anerkennung von Studienleistungen.
- SWS: Semesterwochenstunden

### 1.2 Berechnung des Workload

#### Workload Calculation

Nach § 8 Abs. 1 S. 3 BayStudAkkV gilt: Einem Leistungspunkt (Credit-Point) wird ein Workload von 25 bis 30 Stunden zu Grunde gelegt.

Für die Berechnung des Workloads sind die folgenden Arbeitszeiten zu unterscheiden, wobei die vorlesungsfreie Zeit mit einzuberechnen ist (vgl. Begründung zu BayStudAkkV):

- Präsenzstudium = Stunden in der unmittelbaren Lehre
- Selbststudium = Stunden für die Vor- und Nachbereitung des Lernstoffes
- Prüfungsvorbereitung = Stunden, die der Vorbereitung auf ein Prüfungsereignis dienen
- Prüfungsaufwand = Stunden zur Durchführung der Prüfungsleistung
- Praktika = Praktikumsstunden
- Gesamtbelastung = Summe der Stunden

##### **Beispiel:**

Modul A umfasst seminaristischen Unterricht plus Übungen mit 4 Semesterwochenstunden (SWS) und ein Praktikum mit 4 SWS.

##### **Präsenz:**

Zur Berechnung wird an der OTH Amberg-Weiden davon ausgegangen, dass beim Besuch einer Lehrveranstaltung eine SWS (= 45 Min.) mit einer vollen Zeitstunde Arbeitsaufwand (1h = 60 Min.) angesetzt wird. Es werden 15 Termine im Semester zugrunde gelegt (unabhängig von der tatsächlichen Semesterdauer).

Daraus folgt: (4 SWS seminaristischer Unterricht plus Übungen + 4 SWS Praktikum) \* 15 Termine im Semester \* 1h = 120 h Workload

##### **Selbststudium:**

Vor- und Nachbereitung des Unterrichts:	60 h
<u>Vor- und Nachbereitung des Praktikums:</u>	<u>60 h</u>
Summe	120 h

##### **Prüfungsvorbereitung**

Ca. 3-4 Wochen: 60 h

**Gesamt:**

Präsenz (120 h) + Selbststudium (120 h) + Prüfungsvorbereitung (60h) = 300 h

**Workload in ECTS-Punkten:**

1 Credit = 30 Stunden Arbeitsaufwand => 300 Stunden Arbeitsaufwand = 10 Credits

Für das Modulwerden 10 ECTS-Punkte vergeben.

## 1.3 Duales Studium

### Dual Study Programme

In Kooperation mit ausgewählten Praxispartnern kann der Studiengang auch in einem dualen Studienmodell absolviert werden. Angeboten wird das duale Studium sowohl als Verbundstudium, bei dem das Hochschulstudium mit einer regulären Berufsausbildung/Lehre kombiniert wird, als auch als Studium mit vertiefter Praxis, bei dem das reguläre Studium um intensive Praxisphasen in einem Unternehmen angereichert wird.

In beiden dualen Studienmodellen lösen sich Hochschul- und Praxisphasen (insbesondere in den vorlesungsfreien Zeiten, während des Praxissemesters sowie für die Abschlussarbeit) im Studium regelmäßig ab.

Die Vorlesungszeiten in dualen Studienmodellen entsprechen den normalen Studien- und Vorlesungszeiten an der OTH Amberg-Weiden. Durch die systematische Verzahnung der Lernorte Hochschule und Unternehmen sammeln die Studierenden als integralem Bestandteil ihres Studiums berufliche Praxiserfahrung bei ausgewählten Praxispartnern.

Das Curriculum der beiden dualen Studiengangmodelle unterscheidet sich gegenüber dem regulären Studiengangkonzept in dem folgenden Punkt:

- Praxissemester im Kooperationsunternehmen: In beiden dualen Studienmodellen wird das Praxissemester im Kooperationsunternehmen durchgeführt.
- Dual-Module: Die folgenden Module enthalten Ergänzungen hinsichtlich eines dualen Studiums:
  - Vertiefungsmodule (s. Tabelle)
  - Ergänzende Vertiefungsmodule (s. Tabelle)
  - Schlüsselqualifikationsmodule (s. Tabelle)
  - Praxissemester
  - Bachelorarbeit

Nähere Beschreibungen befinden sich in der entsprechenden Modulbeschreibung. Einzelne Veranstaltungen werden nach Möglichkeit von Lehrbeauftragten der Kooperationsunternehmen durchgeführt.

Abschlussarbeit im Kooperationsunternehmen: In den dualen Studienmodellen wird die Abschlussarbeit bei einem Kooperationsunternehmen geschrieben, i.d.R. über ein praxisrelevantes Thema aus den Bereichen Logistik und Digitalisierung mit Bezug zum Studiengang.

Formalrechtliche Regelungen zum dualen Studium für alle Studiengänge der OTH Amberg-Weiden sind in der ASPO (§§ 3, 14 und 27) geregelt.

Das Gesamtkonzept für den dualen Studienweg über den gesamten Studienverlauf hinweg wird in folgender Tabelle beschrieben:

	<b>Spezifische Module für das duale Studium</b>	<b>ECTS</b>
Vor Studienbeginn	Vorpraxis oder Ausbildung im Unternehmen zu einem Beruf der IHK oder HWK	
1. Semester		
vorlesungsfreie Zeit	Praxisphase I	

2. Semester	Modul: „Informationsmanagement“	5
vorlesungsfreie Zeit	Praxisphase II	
3. Semester	Modul: „Produktion und Logistik“	5
vorlesungsfreie Zeit	Praxisphase III	
4. Semester	Modul: „Projektmanagement für die digitale Transformation“ oder „Agiles Projektmanagement“	5
vorlesungsfreie Zeit	Praxisphase IV	
5. Semester	Modul: Digital Capstone Project	5
vorlesungsfreie Zeit		
6. Semester	Praxissemester	30
vorlesungsfreie Zeit		
7. Semester	Bachelorarbeit	10
<b>Summe ECTS</b>		<b>60</b>

## **2 Studienplan**

Programme Structure

Studienstart:		Wintersemester				Sommersemester														
Ifd. Nr.	Modulgruppen/Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		Gesamt				
		Kontaktstd. (SWS)	ECTS	%																
		Studienabschnitt 1						Studienabschnitt 2						Studienabschnitt 3						
1	Grundlagenmodule	12	15	8	10											20	25	12%		
1.1	Einführung in die BWL	4	5													4	5			
1.2	Grundlagen der VWL			4	5											4	5			
1.3	Bilanzlehre/-technik	4	5													4	5			
1.4	Wirtschaftsmathematik **	4	5													4	5			
1.5	Statistik 2			4	5											4	5			
2	Betriebswirtschaftl. Basismodule	4	5	12	15	24	30									40	50	24%		
2.1	Arbeitsrecht					4	5									4	5			
2.2	Wirtschaftsprivatrecht					4	5									4	5			
2.3	Finanz-/Investitionswirtschaft					4	5									4	5			
2.4	Informationsmanagement			4	5											4	5			
2.5	Kosten-/Leistungsrechnung			4	5											4	5			
2.6	Marketing			4	5											4	5			
2.7	Organisation **	4	5													4	5			
2.8	Personalmanagement					4	5									4	5			
2.9	Produktion und Logistik					4	5									4	5			
2.10	Steuerlehre					4	5									4	5			
3	Vertiefungsmodule*					16	20	16	20							32	40	19%		
3.1	Vertiefungsmodul 1							4	5							4	5			
3.2	Vertiefungsmodul 2							4	5							4	5			
3.3	Vertiefungsmodul 3							4	5							4	5			
3.4	Vertiefungsmodul 4							4	5							4	5			
3.4	Vertiefungsmodul 5									4	5					4	5			
3.4	Vertiefungsmodul 6									4	5					4	5			
3.5	Vertiefungsmodul 7									4	5					4	5			
3.6	Vertiefungsmodul 8									4	5					4	5			
4	Ergänzende Vertiefungsmodule*					4	5	4	5							12	15	20	25	12%
3.1	Volkswirtschaftslehre und -politik							4	5							4	5			
3.2	Unternehmensgründung															4	5			
3.3	EV-Modul 3									4	5					4	5			
3.4	EV-Modul 3															4	5			
3.4	EV-Modul 3															4	5			
5	Schlüsselqualifikationsmodule*	8	10	4	5			4	5	4	5	4	5			24	30	14%		
5.1	Basic Business English	4	5													4	5			
5.2	Advanced Business English			4	5											4	5			
5.3	Statistik 1	4	5													4	5			
5.4	SQ-Modul 4					4	5									4	5			
5.5	SQ-Modul 5							4	5							4	5			
5.6	SQ-Modul 6											4	5			4	5			
6	Praxisphase													25		0	25	12%		
6.1	Praxismodul													25		0	25			
7	Bachelor-Abschluss														2	15	2	15	7%	
7.1	Bachelor-Arbeit															12	0	12		
7.2	Bachelor-Kolloquium														2	3	2	3		
	<b>Summe:</b>	24	30	24	30	24	30	24	30	24	30	4	30	2	15	138	210	100%		

Die Prüfungsformen richten sich nach den jeweils zu prüfenden Kompetenzen. In Betracht kommen insbesondere schriftliche oder mündliche Prüfungen, Studienarbeiten, Projektarbeiten und Prüfungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren.

### **3 PC-Praktikum**

Das PC-Praktikum ist ein Bestandteil des Moduls „Einführung in die BWL“ (EBWL) und muss bis zum Ende des zweiten Zeitsemesters absolviert sein. Absolvieren Studierende das PC-Praktikum nicht erfolgreich innerhalb der ersten zwei Semester, ist eine Anmeldung zur Prüfung „Finanz- und Investitionsrechnung“ solange nicht möglich, bis das PC-Praktikum als Teil von EBWL erfolgreich absolviert wurde.

Für das PC-Praktikum ist zusätzlich zur Anmeldung für die Prüfung „Einführung in die BWL“ in PRIMUSS eine Anmeldung über das Portal der VHB erforderlich.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Beschreibung des Moduls „Einführung in die BWL“ sowie dem zugehörigen Moodle-Kurs.

## 4 Modulbeschreibungen

Module Descriptions

### 4.1 Grundlagenmodule

Basic Modules

ID	Name
00367	Einführung in die BWL
00368	Grundlagen der VWL
00396	Bilanzlehre/-technik
00376	Wirtschaftsmathematik
00480	Statistik 2

### 4.2 Betriebswirtschaftliche Basismodule

Basic Business Management Modules

ID	Name
00381	Arbeitsrecht
00392	Wirtschaftsprivatrecht
00382	Finanz-/Investitionswirtschaft
00393	Informationsmanagement
00386	Kosten-/Leistungsrechnung
00387	Marketing
00388	Organisation
00417	Personalmanagement
00389	Produktion und Logistik
00390	Steuerlehre

### 4.3 Vertiefungsmodule

Advanced Modules

Die im Studiengang ausgewiesenen Studienangebote orientieren sich an ausgewiesenen Branchen bzw. Tätigkeitsfeldern in Unternehmen. Sie haben zum Ziel, im Rahmen einer maßvollen Vertiefung die notwendigen Fertigkeiten (Methoden- und Werkzeugkompetenz) und Fähigkeiten (Sach- und Schlüsselkompetenzen) zu vermitteln, um in diesen Bereichen erfolgreich arbeiten zu können. Die Veranstaltungen in den Studienangeboten sind im Folgenden zusammengefasst. Darin sind alle relevanten Fächer nach den Lehrgebieten der beteiligten Professoren mit ihren Präsenzanteilen (SWS), Leistungspunkten (ECTS) und dem Vorlesungsrhythmus (WS oder SS) aufgelistet. Vertiefungsmodule (LV) müssen verbindlich belegt werden.

Vertiefungsmodule aus einer Vertiefungsrichtung können ebenso als EVM in anderen Studienangeboten dieses Studiengangs gewählt werden. Die Auswahl der Fächer erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung.

## Analytics und Data Management

ID	Name
01005	Anwendungsorientierte Grundlagen der Programmierung
00456	Digital Capstone Project
00451	Digital Data Management
00452	Digital Venture Development
00619	Digitale Strategien
00454	E-Commerce Informationssysteme
01245	Kognitive Technologien und Anwendungen
00620	Operations Management

## E-Commerce & Retail Management

ID	Name
00929	Digital Audit
00930	Digital Design
00454	E-Commerce Informationssysteme
00513	E-Shop-Management
00515	Online-Marketing
00516	Retail Management
00517	Strategie- und Geschäftsmodelle
00458	Web-Design

## Innovation & Process Management

ID	Name
00522	Business Process Management
00929	Digital Audit
00451	Digital Data Management
00930	Digital Design
00456	Digital Capstone Project
00619	Digitale Strategien
00525	Innovation Seminar
00620	Operations Management

## 4.4 Ergänzende Vertiefungsmodule

Supplementary Advanced Modules

Ergänzende Vertiefungsmodule ergänzen die Vertiefungsfächer um übergreifende Aspekte der Sicht auf ein Unternehmen. Dazu gehören neben volkswirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Themenstellungen die Hinführung auf unternehmerische Selbständigkeit (Unternehmensgründung), eine Reihe von projektbezogenen Veranstaltungen, die funktionsübergreifend aufgesetzt sind sowie themenübergreifende Seminare.

Neben den nachfolgend aufgeführten Pflichtmodulen, können grundsätzlich die Vertiefungsmodule der beiden nichtgewählten Studienangebote gewählt werden. Insgesamt sind ergänzende Vertiefungsmodule im Umfang von 25 ECTS nachzuweisen.

ID	Name
01691	Volkswirtschaftslehre und -politik
00410	Unternehmensgründung
	EV-Modul 3
	EV-Modul 4
	EV-Modul 5

Neben den Vertiefungsmodulen der beiden nichtgewählten Studienangebote können zusätzlich folgende Module als ergänzende Vertiefungsmodule gewählt werden:

ID	Name
01268	Angewandte Mikroökonomie
00506	Außenwirtschaft und Globalisierung
00437	Innovative Beschaffung und E-Procurement
00442	SCM (Supply Chain Management)
01936	SCM (Supply Chain Management) mit SAP
00401	Praxis des Onlinemarketing
02016	Integrierte ERP- und Informationssysteme mit SAP
00400	Investition, Altersvorsorge und Besteuerung
00439	Logistik
00440	Logistik im Unternehmen
00441	Logistikmanagement
00555	Unternehmensnachfolge sowie Erbschafts- und Schenkungssteuer

## 4.5 Schlüsselqualifikationsmodule

### Soft Skills

Schlüsselqualifikationsmodule dienen der Vermittlung überfachlicher Kompetenzen, die über das reine Fachwissen hinausgehen. Schlüsselqualifikationsmodule bereiten auf die berufliche Praxis vor, indem sie Fähigkeiten vermitteln, die für den Arbeitsmarkt essenziell sind. SQ-Module helfen dabei, das Fachwissen mit praxisrelevanten Fähigkeiten zu ergänzen und die Employability zu erhöhen. In der Berufswelt sind neben Fachkenntnisse insbesondere auch Soft Skills, analytische Fähigkeiten und digitale Kompetenzen gefragt.

Neben den nachfolgend aufgeführten Pflichtmodulen, können grundsätzlich die Vertiefungsmodule der beiden nichtgewählten Studienangebote gewählt werden. Insgesamt sind Schlüsselqualifikationsmodule im Umfang von 30 ECTS nachzuweisen.

ID	Name
00484	Basic Business English
00369	Advanced Business English
00486	Statistik 1
	SQ-Modul 4
	SQ-Modul 5
	SQ-Modul 6

Neben den Vertiefungsmodulen der beiden nichtgewählten Studienangebote können zusätzlich folgende Module als Schlüsselqualifikationsmodule gewählt werden:

ID	Name
00917	Projektmanagement für die digitale Transformation
00370	Ausbildung der Ausbilder (AdA)
00373	Excel for Poweruser
00383	Wissenschaftliches Arbeiten
00378	Rhetorik

## 4.6 Praxisphase

Practical Phase

ID	Name
00475	Praxismodul

## 4.7 Bachelor-Abschluss

Bachelor-Thesis

ID	Name
00225	Bachelor-Arbeit
00474	Bachelor-Kolloquium

## 5 Anerkennungen

### Crediting

#### 5.1 Anerkennung vorheriger Leistungen

##### Crediting of Previous Studies

Prinzipiell können bereits mit Erfolg abgelegte Leistungen (ggf. auch Praktikum) anerkannt werden - auch aus einem bereits abgeschlossenen Erststudium. Dazu ist nach der Immatrikulation an der OTH ein entsprechender Antrag mit einer offiziellen Notenbestätigung Ihrer bisherigen HS über das Studienbüro zu stellen. Anschließend prüfen die jeweiligen Dozenten, ob die bereits abgelegten Fächer inhaltlich und bzgl. Umfang (Credit Points bzw. Semesterwochenstunden) etc. den Anforderungen unserer Fächer entsprechen. Abhängig davon kann dann eine Anerkennung erfolgen oder nicht. Eine eigene Abschätzung ist Ihnen möglich, wenn Sie Ihre bisherigen Fächer mit den Beschreibungen im Modulhandbuch des jeweiligen OTH-Studiengangs vergleichen.

Da die Antragsbearbeitung erfahrungsgemäß durchaus einige Wochen dauern kann, empfiehlt sich ggf. bei Fächern des 1. Semesters unmittelbar zu Semesterbeginn eine persönliche Vorab-Klärung mit den jeweiligen Dozenten (z.B. Sprechstunde), so dass Sie kurzfristig Klarheit haben, ob Sie die Vorlesung besuchen müssen oder nicht bzw. ob etwaige Leistungsnachweise noch zu erbringen sind. Bringen Sie dazu möglichst aussagekräftige Unterlagen (z.B. Modulhandbuch Ihrer bisherigen Hochschule) mit, welche den Vergleich ermöglichen (Auszüge auch Anlage zum Antrag).

#### 5.2 Anerkennung von VHB-Kursen

##### Crediting of VHB Courses

Als EVM und SQ-Module können weiterhin bestimmte Module aus dem Angebot der Virtuellen Hochschule Bayern anerkannt werden. Es werden alle Module aus dem Kursangebot im Bereich Wirtschaftsinformatik und im Bereich Wirtschaftswissenschaften anerkannt, sofern sie einen Umfang von mindestens 4 SWS und(!) 5 ECTS aufweisen. Module mit einem höheren Stunden- oder Credit-Umfang werden grundsätzlich mit 5 ECTS anerkannt. Eine darüberhinausgehende Anerkennung von weiteren Modulen ist nicht möglich. Die Anerkennung der Module erfolgt gemäß dem vom Studienbüro vorgegebenen Anerkennungs- und Anrechnungsprozess. Nähere Informationen hierzu erteilt das Studienbüro.

Neben den VHB-Modulen aus den Kursangeboten im Bereich Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftswissenschaften werden als SQ-Module zusätzlich folgende VHB-Module einzeln anerkannt:

Name
Einführung in die unternehmerische Zukunftsforschung (VHB)
Globalisierung: Macht und Moral (VHB)
Lernen und Studieren (1+2) (VHB)
Verhandlungsführung, Konfliktmanagement und Mediation (VHB)
Vertragsgestaltung und Vertragsmanagement (VHB)

#### 5.3 Anerkennung von Sprachkursen

##### Crediting of Language Courses

Als SQ-Modul können darüber hinaus auch ausgewählte Module des Zentrums für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (SZ) anerkannt werden. Für eine Anerkennung im Rahmen der Studiengänge der Fakultät WEBIS sind mindestens 5 ECTS für ein Fach nachzuweisen. Welche Sprachkurse als SQ-Modul anerkannt werden, entnehmen Sie dem Modulhandbuch des Sprachenzentrums unter der Rubrik „Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf“.